

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 46/2010

Montag, 15. November 2010

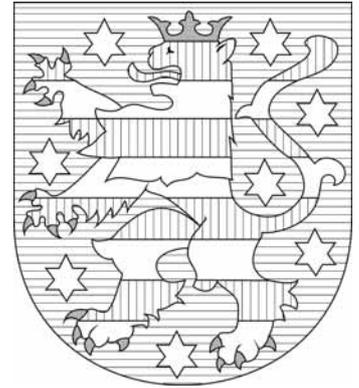
20. Jahrgang



Im „Haus über dem Keller“ in der Johannissgasse in Bad Blankenburg schlug 1840 die Geburtsstunde von Friedrich Fröbels erstem Kindergarten. Seit 1982 ist das Gebäude Sitz des Friedrich-Fröbel-Museums.
Foto: Ulrich Fischer



Auch wenn es Museum heißt – im Haus über dem Keller ist auch heute noch der lebendige Fröbel zu erleben
Foto: Ulrich Fischer



Der lebendige Fröbel – 100 Jahre Fröbelmuseum

Von Bad Blankenburg aus trat der Kindergarten seinen Siegeszug um die Welt an

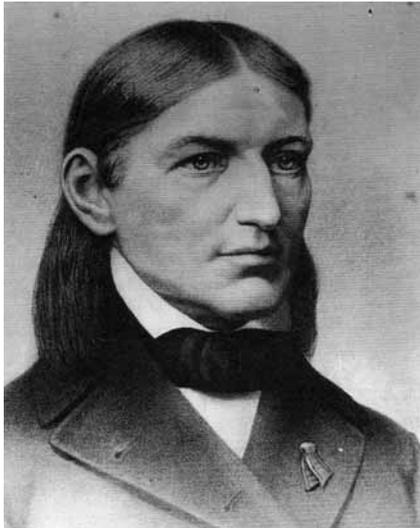
Bad Blankenburg. Am 29. und 30. Oktober hat es in Bad Blankenburg wieder gewaltig „gefröbelt“. Denn der Landkreis feierte das 100-jährige Bestehen des Friedrich-Fröbel-Museums mit einer großen Festveranstaltung.

Anlässlich des Jubiläums lädt Landrätin Marion Philipp die Bevölkerung und Fröbelfreunde ein, nicht nur zum Museumsfest gemeinsam Fröbels Spuren zu folgen: „Fröbel ist die weltweit wohl bekannteste Persönlichkeit unseres Landkreises – seine Vorstellungen zur frühkindlichen Bildung und Erziehung sind heute aktueller denn je. Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen setzen täglich Fröbels pädagogische Ideen um. Vielleicht haben Sie Lust, das alles neu zu entdecken? Das können Sie nirgends besser als bei uns! Denn wir sind die Fröbelregion in Deutschland!“

Speziell im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt sind in vielen Orten Einrichtungen zu finden, die mit dem Leben und Wirken des großen Pädagogen verbunden sind. In erster Linie ist dabei an das Haus über dem Keller in der Johannissgasse in Bad Blankenburg zu denken, in dem Fröbel 1840 den ersten Kindergarten einrichtete und in dem seit 1982 das Fröbel-Museum untergebracht ist. Friedrich Fröbel wurde 1782 in Oberweißbach im Thüringer Wald geboren, in seinem Geburtshaus am Markt lädt heute das Memorialmuseum dazu ein, Fröbel näher kennen zu lernen.

Zu den authentischen Fröbelstätten im Landkreis gehört auch die von Friedrich Fröbel gegründete Allgemeine Deutsche Erziehungsanstalt

(Fortsetzung letzte Seite)



Friedrich Fröbel
Foto: Archiv des Friedrich-Fröbel-Museums

in Keilhau – heute ist sie Sitz der Freien Fröbelschule mit sprachheiltherapeutischem Zentrum und Wohnheim, in der Kinder aus ganz Thüringen unterrichtet werden. Zahlreiche Kindertagesstätten, Schulen und Seminare im Landkreis tragen Fröbels Namen und dokumentieren damit, wie sie in ihrer täglichen Arbeit Fröbels Ideen umsetzen. Anlässlich des Jubiläums erhielt jetzt auch die Bad Blankenburger Grundschule den Namen Friedrich Fröbel.

Festwochenende und lebendiger Fröbel
Das Festwochenende stand ganz im Zeichen des „lebendigen Fröbel“ – so hatte auch der Nestor der Fröbelforschung, Prof. Dr. Helmut Heiland aus Grevenbroich, dieses Thema in seinem Festvortrag im Bad Blankenburger Fröbelsaal gewählt.



Museum muss nicht langweilig sein

Foto: Ulrich Fischer

„YOROKOBI – Große Freude“ ist die Ausstellung mit Origami und Druckgrafik von Paulo Mulatinho aus Freising betitelt, die am Festwochenende im Museum eröffnet wurde. Paulo Mulatinho – der zu den bekanntesten Origami-Künstlern in Deutschland zählt – und Karin Bose luden beim Museumsfest zu Vorführungen und Mitmachaktionen ein. Und mit der regional bekannten Filzkünstlerin Gisela Mackelday konnte man sein eigenes Spielzeug kreieren – also jede Menge sinnliche Erfahrungen für kleine und große Museumsbesucher.

Fröbel in Brüssel
Internationale Kontakte des Museums sind an der Tagesordnung. So war im August die japanische Pädagogikprofessorin Sumiko Tachinami vom Nagano Prefectural College in der Region – auf der Suche nach den Nachfahren der ersten deutschen Kindergärtnerin und Fröbelianerin in Japan, Clara Matsuno, mit der schon 1876 der erste Kindergarten in Japan gegründet wurde. Im September folgte das Museum bei einer Ausstellung im Europaparlament den Spuren der Fröbelbewegung in Belgien. Bertha von Marenholtz-Bülow und Henriette Brey-

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

Der lebendige Fröbel – 100 Jahre Fröbelmuseum

Der Landkreis investiert
Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt hat seit 2002 in das Haus über dem Keller, den heutigen Sitz des Fröbelmuseums, über 250.000,00 Euro investiert. Mit Hilfe des Freundeskreises Heidecksburg und der Kreissparkasse konnte rechtzeitig vor dem Jubiläum auch noch die Dämmfassade fertig gestellt werden, die jetzt terracottafarben leuchtet.

Aktive Museumsarbeit
Kustodin Margitta Rockstein ist über ein Viertel seines Bestehens die Hausherrin im Fröbelmuseum, seit inzwischen 28 Jahren. „In der Rezeptionsgeschichte waren es fast ausschließlich Frauen, die Fröbels Idee des Kindergartens in der Welt verbreitet haben“, berichtet sie.

„Die meisten Pädagogen haben nur Schriften hinterlassen, das Besondere an Fröbel ist, dass er mit seinen Bausteinen etwas hinterlassen hat, das sinnlich erlebbar ist“, betont sie. „Auch für einen Pädagogen mit Weltruf ist es keine Selbstverständlichkeit, dass es ein eigenes Museum gibt. Noch in anderer Hinsicht ist das Fröbelmuseum etwas Besonderes: Das heutige Museum befindet sich an

einem authentischen Ort, an dem Fröbel seinen ersten Kindergarten eingerichtet hat. Und es gibt hier einen umfassenden Handschriftennachlass, etwas, das viele moderne Museen überhaupt nicht mehr bieten können.“

mann, zwei bedeutende Frauen der Fröbelbewegung, hatten schon 1858 Fröbels Kindergartenpädagogik nach Brüssel gebracht und dort populär gemacht.

Ein Museum wird gegründet
Auf Initiative der Eisenacherin Eleonore Heerwart, einer herausragenden Persönlichkeit der Fröbelbewegung, war in Bad Blankenburg im damaligen Friedrich-Fröbel-Haus in der Bähringstraße erstmals ein Fröbel-Museum eingerichtet worden.

Nach der NS-Zeit, in der die Museumsräume schließlich in eine Nähstube umfunktioniert worden waren, wurde das Fröbel-Museum 1946 im Haus am Goldberg untergebracht.

Anlässlich des 200. Geburtstages des Pädagogen ließ die DDR-Regierung 1982 das „Haus über dem Keller“ in der Johannisgasse, den Ort, an dem Fröbel den 1. Kindergarten einrichtete, rekonstruieren und als Museum herrichten.



Fröbels Erlebnis für die Sinne der Kinder – Würfel, Walze und Kugel

Foto: Cornelia Busch

Das Museum heute
Heute ist das Museum auch ein Ort der Weiterbildung – mit Gästen aus der Region ebenso wie aus der ganzen Welt. Seit Oktober sorgt die Museumspädagogin Kathrin Stern für noch mehr Vermittlungsangebote in Fröbels Sinn.

Öffnungszeiten des Museums

Haus über dem Keller
Johannisgasse 4
07422 Bad Blankenburg
Telefon: 036741 2565

Dienstag – Samstag: 10 – 17 Uhr

Führungen und Vorträge für Gruppen nach Voranmeldung